

Vorwort

Autor(en): **Fürst, Otto / Grob, Karl / Heiniger, Ueli**

Objektyp: **Preface**

Zeitschrift: **Aarburger Neujahrsblatt**

Band (Jahr): - **(2014)**

PDF erstellt am: **15.08.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

<http://www.e-periodica.ch>

Vorwort

Sie haben mich schon ungeduldig erwartet? – Das freut mich. Vielleicht befürchtet, dass ich heuer nicht erscheine? – Fehlanzeige! – Hier bin ich, das Aarburger Neujahrsblatt 2014. Ich möchte Ihnen in gewohnter Weise ein bisschen aus Aarburgs Nähkästchen berichten.

2013 stand unser Städtchen mehrmals im Brennpunkt des öffentlichen Interesses, was manche Einwohnerinnen und Einwohner möglicherweise gar nicht bemerkt haben, weil ihnen Bezüge zu ihrem Wohnort fehlen. Da springe ich gerne in die Bresche und freue mich über das Interesse der in den letzten Jahren zahlreich Zugezogenen am Leben in ihrer neuen Wohngemeinde.

Aus dem ganzen Aargau und über seine Grenzen hinaus, namentlich aus den Nachbarkantonen vermochte das Kantonale Musikfest Blasmusikantinnen und -musikanten sowie Blasmusikfreunde an zwei Wochenenden im Juni ins Aarestädtchen zu locken. Unvoreingenommene Festbesucher konnten sich von der hohen Qualität der teilnehmenden Musikvereine überzeugen und staunen über die stattlichen Musikkorps aus kleinen Ortschaften mit lebendiger Dorfkultur. In seinem Beitrag lässt Willi Begert die Tage im Juni nochmals aufleben und gewährt auch einen Blick hinter die Kulissen.

Die World Robot Olympiad, kurz WRO genannt, genoss für ihren Wettbewerb ebenfalls Gastrecht in Aarburg. Verblüffend, was begeisterte, talentierte Jugendliche an Einfallsreichtum, Technikverständnis und Teamgeist bewiesen. Daniel Maurer, Beat Michel und Pierino Menna informieren in Wort und Bild über die faszinierende Beschäftigung mit Robotern.

Nach dem Sieg der Heere Österreichs, Preussens und Russlands über die Streitkräfte Napoleons in der Völkerschlacht von Leipzig 1813 schöpften die aristokratischen Kreise in der Eidgenossenschaft Hoffnung, die alte Ordnung vor der Zeit des Franzoseneinfalls von 1798 wieder einzuführen. Dank dem Widerstand aus den ehemaligen Untertanengebieten, zu denen unter anderen auch Aarburg gehörte, kam es jedoch nicht so weit. Der sogenannte «Magenwurstkrieg» ist eine jener revolutionären Bewegungen, welche in den bewegten Jahren zwischen 1814 und 1830 zum Erfolgsmodell der modernen Schweiz führten. Peter Schärer stellt in seinem minutiös recherchierten Beitrag eine Episode dar, die vom Ringen zwischen konservativen und liberalen Kräften in der Restaurationszeit erzählt.

Den drei jugendlichen Autoren Amando Ammann, Marco Jenni und Severin Blum verdanken wir den Beitrag über die Entstehung und das Leben des Bärenkellers, des Musikclubs im Herzen der Altstadt. Das Engagement der jungen Generation für das Neujahrsblatt lässt hoffen, auch für die Zukunft an unserer Publikation bereitwillig Mitschaffende zu finden.

Der Ausländeranteil an der Aarburger Wohnbevölkerung beträgt zur Zeit nahezu 42 Prozent. Die grösste Gruppe bilden die Einwanderer aus der Türkei. Daniel Maurer widmet daher diesen Menschen seinen diesjährigen Beitrag zur Immigration in Aarburg. Vielleicht ein Mosaiksteinchen in den Bestrebungen des «projet urbain» für einen respektvollen Umgang mit allen Teilen der Bevölkerung.

In den stillen Stunden zwischen den Jahren halten viele Menschen Rückschau auf das verflissene Jahr. Otto

Fürst unterstützt Sie dabei mit seiner «Kleinen Aarburger Chronik» und sorgt dafür, dass in unserer schnelllebigen Zeit nicht allzuviel allzu rasch vergessen geht.

Die Verzeichnisse der Betagten fallen heuer abgespeckt aus. Aus Datenschutzgründen wurden die Betroffenen angefragt, ob sie mit der Veröffentlichung ihrer Geburtstage einverstanden wären. Wer dies fortan nicht mehr wünscht, wurde weggelassen. Traditionsgemäss beschliessen die Verzeichnisse der Behörden und der Adressen des Gewerbevereins diese Ausgabe.

Das Redaktionsteam dankt allen Berichterstattern für ihre ehrenamtliche Mitarbeit, den Sponsoren und Inserenten für ihre grosszügige Unterstützung.

Einen besonderen Dank richten wir an die Gemeinde, welche mit ihrem Beitrag und der in den letzten Jahren erforderlichen Defizitdeckung das Erscheinen des «Aarburger Neujahrsblatt» sicherstellt. Sie, liebe Leserinnen und Leser bitten wir, den beigelegten Einzahlungsschein über Fr. 20.– einzulösen und damit Ihre Wertsschätzung allen am Neujahrsblatt Mitwirkenden zu bekunden.

Gute Unterhaltung bei der Lektüre des 53. Jahrgangs, zahlreiche frohe und beglückende Momente im neuen Jahr wünscht Ihnen

das Redaktionsteam

Otto Fürst
Karl Grob
Ueli Heiniger
Daniel Maurer
Martin Weiss